

**Zeitschrift:** Die Frau in der Schweiz: illustriertes Jahrbuch für Frauen-Bestrebungen  
**Herausgeber:** [s.n.]  
**Band:** - (1932-1933)  
**Heft:** 5

**Artikel:** Frauenarbeitsschule Bern  
**Autor:** [s.n.]  
**DOI:** <https://doi.org/10.5169/seals-327558>

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 01.12.2025

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

sammen an der Hyspa Kinderarbeiten, Spielsachen und vorbildliche Pläne für Kindergartenhäuser aus und unterhielt gleichzeitig einen Freiluftkindergarten, welcher von Kindern der Ausstellungsbesucher gerne besucht wurde.

Dem Schweizerischen Kindergarten-Verein ist eine Unterstützungs- und Altersfürsorgekasse angegliedert für kranke und ungenügend versicherte Kindergärtnerinnen. (Frl. Hug, Hermann Götzstrasse, Winterthur.) Es sind auch Bestrebungen im Gange, möglichst allen noch unversicherten Kindergärtnerinnen Gelegenheit zu verschaffen, durch Mithilfe ihrer Arbeitgeber der Gruppenversicherung der Rentenanstalt Zürich beitreten zu können. (Weitere Auskunft durch Frl. Ott, Neugutstrasse 18, Zürich.)

Das Stellenvermittlungsbureau ist zentralisiert und arbeitet gemeinsam mit dem Bureau des Schweizerischen Lehrerinnenvereins (Frl. Reese, Rullostrasse, Basel).

Das Vereinsorgan «Der Schweizerische Kindergarten» ist ein Erziehungsblatt für Erziehung im vorschulpflichtigen Alter und zugleich Bindeglied der einzelnen Mitglieder und Sektionen.

Der Arbeitsausschuss befindet sich seit November 1931 in St. Gallen, Präsidentin Frl. M. Mayer, Seminarlehrerin, Goethestr. 15.

Die letzte Zentralvorstandssitzung mit Delegierten aus den 13 Sektionen fand im modernen und klassischen Kindergartenhaus Zürich-Wiedikon statt. Zum ersten Mal in der Schweiz wurde hier der Versuch eines vielklassigen Betriebes gemacht, der vom Zentralausschuss mit grossem Interesse in Augenschein genommen und denen dafür und dagegen diskutiert wurde.

Das Arbeitsprogramm für 1932 und 1933 sieht folgendes vor:

Sammeln von Aufsätzen über Erziehung des Kleinkindes zur Aufnahme in verschiedenen Zeitungen. Zusammenstellen von Material für Propagandavorträge. Weitere Bekanntmachung der Altersversicherung für Kindergärtnerinnen. Organisation des V. Fortbildungskurses im Herbst 1933 (Sektion Bern des Schweiz. Kindergartenvereins).

Jede in der Schweiz wohnende Kindergärtnerin sollte einer Sektion des «Schweizerischen Kindergarten-Vereins» beitreten und dadurch auch Mitglied des Schweizerischen Kindergarten-Vereins werden!

Sie gewinnt dadurch mancherlei Vorteile und hilft durch den Zusammenschluss der Kindergartensache!

## Frauenarbeitsschule Bern.

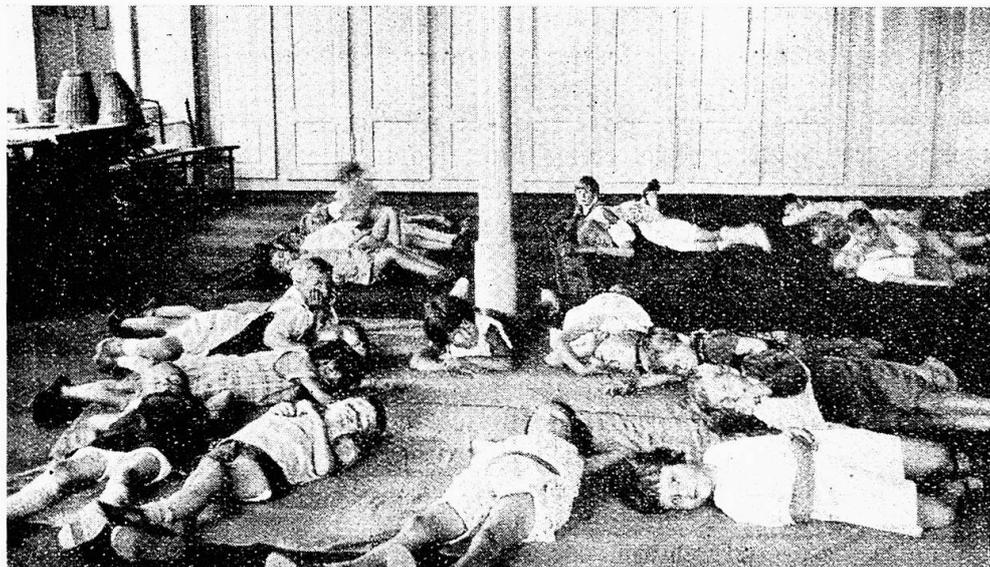
Die Frauenarbeitsschule Bern, die im Jahre 1888 vom gemeinnützigen Verein der Stadt Bern gegründet wurde, ist vermöge der durch Gemeinde-, Kantons- und Bundesbehörden ausgerichteten Subventionen, sowie durch die Beiträge des Gründervereins in der Lage, die Schulgelder niedrig zu halten. Sie übermittelt der schulentlassenen weiblichen Jugend theoretisch und praktisch Kenntnisse in Berufsklassen oder in Kursen für den Hausgebrauch (Unterrichtsfächer siehe Inserat.)

Die leitenden Grundsätze der Schule sind *Einfachheit, Gründlichkeit* und *Erziehung zur Selbständigkeit*, Forderungen des heutigen Lebens an die moderne Frau, denen durch jährlich steigende Schülerinnenfrequenz das richtige Verständnis weitester Kreise entgegengebracht wird.

## Sinnspruch.

Mach aus jedem «Sollen»  
Mach aus jedem «Muss»  
Nur ein muntres «Wollen»,  
Dann wird es Genuss.

*Emilie Locher-Werling.*



Im Kindergarten:  
Wie heiss war der Schulweg – nun ruhen wir ein Viertelstündchen!